Zeitschrift: Oltner Neujahrsblätter
Herausgeber: Akademia Olten
Band: 52 (1994)

Rubrik: Worte des Dankes

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 06.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Peter André Bloch

Worte des Dankes

Die Zahl der Mitarbeiter ist bei den «Neujahrsblättern» ausserordentlich gross. Als Leiter der Redaktion kann ich auf 21 Redaktionsmitglieder und aktive Beisitzer zählen, stehe mit über 30 Verfassern von Beiträgen und deren Mithelfern in Kontakt, mit etwa ebenso vielen mitarbeitenden Illustratoren und Fotografen, Künstlern, Architekten und Gestaltern, sozial, kulturell und politisch engagierten Mitbürgern, ganz abgesehen von den vielen Mitarbeitern in den einzelnen Büros bei der Ausarbeitung der Beiträge oder beim Verlag bei deren Drucklegung und Auslieferung. Die grosse Anzahl von Mitarbeitern garantiert eine möglichst breite Vertretung von Interessegebieten aus Geschichte, Wirtschaft und Kultur, im Sozialen und Künstlerischen, in Beruf und Alltag, in der Natur und am Arbeitsplatz, in privaten wie öffentlichen Bereichen. Es ist unsere Aufgabe, auf die Festzeit hin für die Bevölkerung aus unserer Region eine Art Standortsbestimmung zusammenzustellen, mit Nachrichten und Informationen aus der Gegenwart und der Vergangenheit. Alle unsere Mitarbeiter tun dies unentgeltlich, in der einzigen Absicht, unser Gemeinschaftsgefühl füreinander zu vertiefen, in wacher Verantwortung des einen für den andern. In diesem Sinne sind wir dankbar für Vorschläge und Hinweise aus der Bevölkerung, für Beiträge und Bildmaterial, Ratschläge und finanzielle Mithilfe.

Ich danke allen meinen Mitarbeitern von ganzem Herzen für das freundschaftliche Zusammenwirken im Dienste des Ganzen: der Vizepräsidentin der Redaktionskommission: Frau Stadträtin Madeleine Schüpfer; Frau Irène Zimmermann, unserer Aktuarin; Frau Heidi Ehrsam-Berchtold, unserer Kassierin. Christof Schelbert ist für die Gestaltung der «Neujahrsblätter» verantwortlich, Thomas Ledergerber für die fotografische Dokumentation, und Hans Küchler bereichert unsere Blätter alljährlich mit seinen poetisch-skurrilen Skizzenfolgen. Dankbar bin ich auch den Herren Arthur Tabeling und Heinz Woodtli von der Dietschi AG, Druck und Verlag, für die schöne Zusammenarbeit. Das Zusammenstellen der einzelnen Beiträge zu einem Ganzen ist eine enorme Arbeit; ich danke allen, die in stundenlanger Konzentration ihre Mitteilungen zu Papier bringen und dabei ein grosses Verständnis haben für gewisse ausgleichende, vereinheitlichende Massnahmen der Redaktion.

Es ist für uns ein Anliegen, dass wir mit den «Neujahrsblättern» möglichst viele Mitbürger erreichen. Seit Jahren haben wir darauf bestanden, den symbolischen Unkostenbetrag von Fr. 10.– beizubehalten. Das ist nur möglich dank vieler finanzieller Zuwendungen und den vielen ehrenamtlichen Mitarbeitern. Wir danken allen, die uns jeweils grosszügig unterstützen: dem Regierungsrat des Kantons Solothurn, dem Stadtrat und Gemeinderat der Stadt Olten. Jahrelang hat uns die Bürgergemeinde im Rahmen ihrer Möglichkeiten unterstützt, was nun vorübergehend leider nicht mehr der Fall sein kann. Herzlich danken wir folgenden Persönlichkeiten und Unternehmen für ihre Grosszügigkeit: Atel, Coop Schweiz, Einwohnergemeinde Dulliken, Lambelin Goldschmiede, Lehmann Gebäude-Reinigungen, Massimo Hauswirth, der Hilarizunft, Heinrich Hochuli, röm.-kath. Kirchgemeinde, Heinz Kurth, W. und R. Jeltsch, Paul Martin, Hugo Maurer, Bruno Moll-Stoll, Max Nussbaum-Thommen, Rhiner und Hochuli Architekten Dulliken, Claire Rickli, Schmuziger und Grünig Architekten, Frida Schrenk-Felchlin, Sega, W. Thommen AG Trimbach, Visura Treuhand, Weber Angehrn Meier Planer und Ingenieure Solothurn.

Ich danke allen, die sich in diesen schweren Zeiten der Krise für unsere Region einsetzen; auf dass diese wohnlich und gerecht, menschenfreundlich und offen für kulturelle Impulse bleibe. Wir müssen uns dafür einsetzen, dass uns echte Orte der Begegnung erhalten bleiben, Freiräume der Diskussion und einer fairen Auseinandersetzung.

Im Auftrag der Oltner Vortragsgesellschaft AKADEMIA sowie im Namen der Redaktionskommission.

Peter André Bloch

Redaktionsmitglieder: Präsident: Prof. Dr. Peter André Bloch; Vizepräsidentin: Madeleine Schüpfer-Jolt; Aktuarin: Irène Zimmermann; Kassierin: Heidi Ehrsam-Berchtold; Gestaltung: Christof Schelbert; Lokalgeschichte: Martin Eduard Fischer; Firmengeschichte: Rolf Büttiker; Akademia: Christoph Rast.
Beisitzer: Dr. Hans Derendinger; Kurt Hasler (Heimatkunde); Thomas Ledergerber (Fotografie); Prof. Dr. Erich Meyer und Dr. Peter Schärer (Geschichte); Urs Morach und Dr. Paul Weber (Niederamt); Dr. Hugo Saner (Medizinisches); Elisabeth Hofer (Stadtchronik); Jörg Trotter (Altstadt); Roland Wälchli (Planung, Architektur); Prof. Dr. Urs Wiesli (Geographie); Karl Rüde (Ehrenmitglied).

Fotonachweis: Peter Hagmann: Seite 3, 4, 11, 12, 27, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76; Foto/Sammlung Rubin: Seite 6, 7, 10, 99, 106; Stadtarchiv Olten: Seite 8, 9, 10, 29, 31, 32, 33, 43, 45; Kurt Moll: Seite 14, 15; Stadtbibliothek Olten: Seite 17, 19; Thomas Ledergerber: Seite 20, 23, 54, 55, 65, 67, 69, 78, 79, 82, 83, 84, 85, 109; Kurt Hasler: Seite 24; Foto Wolf: Seite 41, 66, 97, 102, 103, 105, 112; Archiv Stadtorchester Olten: Seite 47, 48; HR. Aeschbacher: Seite 49, 94, 95, 97, 98; Bruno Kissling: Seite 94, 95, 97, 98, 107; Dramatische Gesellschaft: Seite 50, 51, 52; Georg Hasenfratz: Seite 54, 55, 57; Bildarchiv Burgtheater Wien: Seite 80, 81; Jacques Burkhardt: Seite 85; Lambelin: Seite 100, 101; Archiv Atel: Seite 102, 103, 105.